

wert genug gezeichnet ist, daß eine kunstbesessene Frau ihn aus Vernunft heiraten könnte; aber es ist keine große Liebe, die sie von diesem Wege abhält, sondern eine Liebschaft aus Schlampelei, die sie ihre Kameradschaft zu den Komparsen von der Filmbörse stärker empfinden läßt als alles andere. — Wäre der Roman künstlerisch gestaltet, so wäre der Schluß der Triumph eines Charakters; der Glaube der Heldin, sauber zu handeln, entstammte dann der gleichen Atmosphäre wie der Glaube des Filmvölkchens, immer verliebt zu sein — und vielleicht wird dieser Glaube gerade in der Kunst schöpferisch. Da aber die künstlerische Gestaltung fehlt, fehlt uns das Vertrauen zur Echtheit der Milieuzeichnung — und dieser Reiz gäbe dem Buch als einziger Berechtigung.

Lutz Weltmann

Pearl S. Buck, Die gute Erde. Roman. Zinnen-Verlag, Basel, Berlin, Wien.

Ein Buch von China, einem Fremden, Rätselhaften, und ein Buch vom Bauern, der überall derselbe ist. Die Verwobenheit des Tief-Bekanntens und Tief-Unbekanntens ist der außerordentliche Reiz dieses mit dem starken Atem großer Epik einfach und ergreifend erzählten Romans. Der arme chinesische Bauer, sein Land, seine Welt, seine Familie und sein Schicksal, das ihn durch Elend, die fremde große Stadt, Krieg und Revolution notwendig zur

ewigen Erde zurückführt, der Reichtum erwirbt und schließlich wie ein Patriarch sterben wird. Ewiges in fremdem Gewand, das Leben Chinas uns echt und unmittelbar genähert. Zu diesem Buch ist oft der Name Hamsun genannt worden, und es hält — höchstes Lob — diesem großen Vergleich stand. E. S. *Johann Rabener, Verurteilt zum Leben.* Rowohlt Verlag, Berlin.

Ein großangelegtes Erstlingswerk und eine unzweifelhafte gewaltige Talentprobe — künstlerisch, gedanklich, sprachlich. Einer, der sehen kann und etwas zu sagen hat, Lebendiges eigen hinstellt, und das heißt eben lebendig, und darüber hinaus denkt. Hier ist — einem Berliner Mordprozeß nachgebildet — das Inferno einer zugrunde gehenden bürgerlichen Jugend, mit allen Höllenfeuern des Verbrechens, des Geschlechts, des ohnmächtigen Geistes, der körperlichen Not und daneben einem schüchternen Flügelschlagen des Glaubens und der menschlichen Anständigkeit. Mit einer erbitterten Konsequenz und äußersten Verwegenheit dargestellt, die nur der Moralist aufbringt. Aber mit der kräftigen Hand des schöpferischen, also objektiven Menschengestalters. Wünschen würde man nur, daß der Autor, auf dessen weitere Entwicklung man wahrhaftig gespannt sein darf, die nicht häufigen und leicht vermeidbaren Sprachunreinheiten ein wenig überdenkt.

Esch.

Soeben erschien:

HEINAR SCHILLING

WELTGESCHICHTE

Ereignisse und Daten von der Eiszeit bis heute

Ueber 800 Seiten mit 67 teils farbigen Bildern

Preis in Leinen gebunden RM. 5,—

In einer knappen, aber alles Wichtige hervorhebenden Darstellung wird zum ersten Male eine vergleichende Geschichte der Menschheit in zeitlicher Folge dargeboten. Der dramatische Verlauf des Völker- und Rassenlebens gelangt gerade in dieser Weltgeschichte, die jedes Datum von historischer Bedeutung bringt, eindringlich zum Ausdruck. Die vortreffliche Gliederung der Geschichtsperioden, die deutliche Heraushebung der welthistorisch folgenschwersten Ereignisse, die Übermittlung eines riesigen Stoffes mit einem Index von über 10000 Namen und 100000 Nachweisen machen dieses Buch für jedermann zu einer ebenso interessanten wie bereichernden Lektüre.

GUSTAV KIEPENHEUER VERLAG / BERLIN